

Klimaschutz der EU ernst gemeint? Flugzeuge fliegen leer, um Landerechte nicht zu verlieren

geschrieben von AR Göhring | 15. Januar 2022

von AR Göhring

Daß die Europäische Union EU heutzutage nur noch ein bürokratisches Monstrum ist, in dem sich Beamte wegen fehlender demokratischer Kontrolle mit kontinentweiten Spitzengehältern bedienen, und Partikularinteressen winziger Interessensgruppen hinter den Kulissen durchgedrückt werden, wird kein Kritiker mehr bezweifeln wollen. Auch nicht, daß in Brüssel die rechte Hand kaum mehr weiß, was die Linke tut.

So verwundert es nicht, daß die EU Luftfahrtgesellschaften zwingt, ihre Maschinen ohne einen einzigen Passagier an Bord spazieren zu fliegen.

Warum? Es geht um „Landerechte“ – nur, wenn eine Fluglinie nachweisen kann, daß sie die gebuchten und zugeteilten Zeiten und Landebahnen ihrer Flughäfen auch zu mindestens 80% nutzt, behält sie Destinationen und Landezeiten. Das erinnert an die Pflicht der Piloten, regelmäßige Flugstunden nachzuweisen. Der großartige Reinhard Mey (*Über den Wolken*) darf deswegen heute nicht mehr fliegen, weil sein Flugschein abgelaufen ist. Kollegen von ihm, die gerne über den Wolken schweben, aber nicht genug Geld für Benzin oder Kerosin haben, betätigen sich so als private Lufttaxifahrer, die der finanzstarke Fluggast in einer Art EBay, *Wingly* u.a., buchen kann. Wenn Sie also mal *Cessna* oder *Mustang* (Bild) von Berlin nach Dresden fliegen wollen – hier werden Sie geholfen.

Die Nachweispflicht fürs Nutzen der gebuchten Flughäfen ist weltweit normal. Da während der Plandemie-Politik aber deutlich weniger Passagiere fliegen wollen oder dürfen, kann die verlangte Flugfrequenz nicht eingehalten werden – von niemandem, außer den Frachtern. Das wissen die Verantwortlichen und verhalten sich kulant, indem sie weniger Mindestflüge von den Linien verlangen.

Aber nicht in der Europäischen Union! Plandemie oder nicht, es hat geflogen zu werden! So mußte die Lufthansa bereits rund 18.000 leere oder fast leere Flüge durchführen, um die gebuchten Zeiten behalten zu können. Zwar hat auch Brüssel die Mindestflugzahl gesenkt – erst 25%, jetzt aber wieder 50%. Bis Frühling wollen sie auf 64% erhöhen.

In Anbetracht des durchgesetzten Partikular-Interesses mit dem Namen „Klimaschutz“, das in Brüssel unter der aus Berlin entsorgten Ursula von der Leyen höchste Priorität genießt, ist die Forderung nach Leerflügen nicht nachvollziehbar. Könnte es sein, daß UvdL und ihre

Kommisionskollegen weder an den Klimakollaps glauben, noch ernsthaft am Wetterschutz interessiert sind? Aber ja – UvdL ist genau wie Luisa Neubauer Vielfliegerin. Köstlich der Skandal aus dem letzten Sommer, als die EU-Regierungschefin ein paar Kilometer nach Preßburg flog, statt mit dem Auto zu fahren.

Was soll man von der Leerflug-Forderung halten? Blackout-News kommentiert:

Während Deutschland mit der CO₂-Abgabe sowohl Kraftstoffpreise, als auch Strom- und Gaspreise, mit dem Ziel den CO₂-Ausstoss zu reduzieren, belastet fliegen tausende Flugzeuge leer um die Start- und Landerechte nicht zu verlieren. Die Kosten dafür tragen natürlich wieder die Verbraucher. Das dabei ausgestoßene CO₂ spielt dabei offensichtlich keine Rolle. Dabei sind das gigantische Mengen, die man mit einer vernünftigen Regelung sicher einsparen könnte.